

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 69 (2011)
Heft: 366

Artikel: Austausch unter den Sektionen verbessern : der neue SAG-Vorstand will "anpacken"
Autor: Mèller, Beat / Muntwyler, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Austausch unter den Sektionen verbessern

Der neue SAG-Vorstand will «anpacken»

■ Von Beat Müller & Barbara Muntwyler

Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft SAG steht vor grossen Herausforderungen. Was in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten vernachlässigt wurde, will der neu zusammen gesetzte Zentralvorstand nun anpacken. Der Kontakt und Austausch unter den Sektionen soll verbessert und die SAG als Dachverband nach aussen hin bekannter gemacht werden.

Liebe Vorstände der Sektionen,
liebe SAG-Mitglieder

Sicher ist Ihnen allen aufgefallen, dass Kontakte und gemeinsame Aktivitäten zwischen einzelnen Sektionen und insbesondere zwischen Westschweizer und Deutschschweizer Sektionen, in den letzten Jahren seltener geworden sind. Es wären dafür verschiedenste Gründe und auch Nachlässigkeiten aufzuzählen. Die Welt ist vielleicht hektischer geworden, auch für Freizeitaktivitäten bleibt weniger Zeit. Die einzelnen Sektionen sind meist mit Geräten und Ausrüstungen sehr gut ausgestattet und Kurse sowie technische Betreuung funktionieren in den Sektionen weitgehend selbständig. Besuche

anderer Sternwarten sind deshalb nicht mehr derart attraktiv. Auch wollen wir nicht verschweigen, dass im Zeitalter des «globalen Englisch», die Sprachbarrieren zwischen Welschland und Deutschschweiz leider grösser geworden sind.

Tatsache ist, dass man sich während der Gründerjahre der SAG weitgehend kannte und viele Aktivitäten gemeinsam durchgeführt wurden. Man kann das Rad der Zeit bekanntlich nicht zurückdrehen, aber es sollte möglich werden, andere Formen des Kontaktes und einer gewissen Zusammenarbeit zwischen den Sektionen zu versuchen.

Der SAG-Vorstand hat sich vorgenommen, in dieser Richtung aktiver als bisher Hilfe zu leisten. Wir sind überzeugt, dass ausserordentlich viel Wissen und Material in den einzelnen Sektionen vorhanden ist. Wie wäre es, wenn wir versuchten, die einen oder anderen Werte auch weiteren Sektionen zugänglich zu machen und im Gegenzug von den Aktivitäten anderer Sektionen zu profitieren. Ich weiss, dass durch persönliche Kontakte dies schon oft zwischen Sektionen passiert. Aber eben, fehlende Kontakte verhindern weitere positive Austausche zwischen den Sektionen. Vielleicht ergeben sich ja daraus neue Arbeitsgruppen mit neuen Themen, und es könnten didaktisch gute Präsentationen und Arbeitsmaterialien verbreitet werden, usw..

Ich werde mich bemühen, mit Ihnen vermehrt in Kontakt zu kommen, den einen oder andern Sektionsanlass besuchen und den Gedanken-

austausch zu fördern. Sicher ist das zum grossen Teil als «Holschuld» der SAG zu verstehen, aber ich ermuntere Sie, die Aufgabe auch als eine «Bringschuld» der Sektionen zu verstehen. Wenn wir in dieser Hinsicht einige Fortschritte erzielen, so wäre das ein grosser Gewinn für alle Sektionen und die SAG. Packen wir's also an!

■ **Beat Müller**

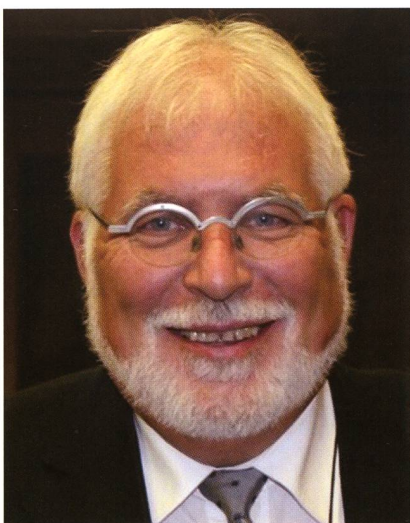
Koordinator Sektionen SAG

Liebe Vorstände der Sektionen,
liebe SAG-Mitglieder

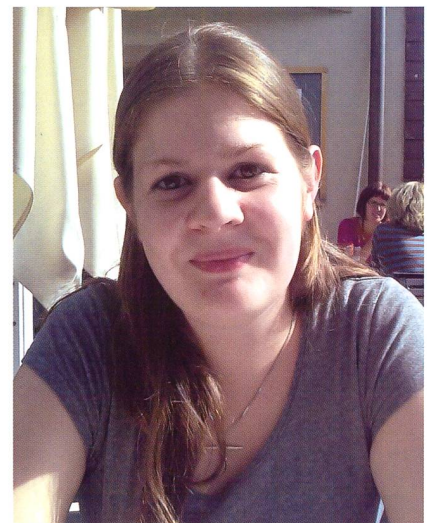
Die Jugend ist unsere Zukunft. Das gilt nicht nur für die Gesellschaft im Grossen, sondern für jeden Verein und jede Sektion im Kleinen. Vielen ist das bewusst. Damit sind die einfachen Feststellungen aber schon zu Ende, denn: Wie man Jungastronominen und Jungastronomen am besten in ihrem Hobby unterstützt, wie man Kids und Jugendliche dazu ermutigt, selbst in ihrem Verein aktiv zu werden und nicht zuletzt, wie wir die Astronomie der jüngeren Generation näher bringen, sind Fragen, die nicht so leicht zu beantworten sind.

Viele Sektionen beschäftigen sich mit dieser Thematik und haben den Wunsch, die Jugend bewusst zu unterstützen.

Der SAG-Vorstand hat diese Bedürfnisse erkannt und möchte die Sektionen daher in Zukunft aktiver bei ihren Fragen und Problemen unterstützen. Als ersten Schritt in diese Richtung hat die SAG den Posten



Beat Müller übernimmt neu die Koordination zwischen den Sektionen innerhalb der SAG. (Foto: zvg)



Barbara Muntwyler will sich als neue SAG-Jugendleiterin für die jüngere Generation einsetzen. (Foto: zvg)



der Jugendleitung neu besetzt, so dass er nun nicht mehr «nur» ad interim besetzt ist. Meine Aufgabe als frisch gewählte Jugendleiterin ist es, den Sektionen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, egal, ob beim Aufbau eines jugendgerechten Einführungskurses, oder bei der Vernetzung von Ressourcen und Kontakten. Mein Ziel ist es, den Sektionen Lust auf Jugendarbeit und Jugendförderung zu machen. Und natürlich sollen für alle Jungen und Junggebliebenen die Chancen nicht fehlen, Gleichgesinnte über die Sektionsgrenzen hinaus kennen zu lernen. Ich bin allen Sektionspräsidenten, SAG Mitgliedern und begeisterten (Jung-)Astronomen dankbar für ihre Ideen, Anregungen und Wünsche. Wir vom SAG-Vorstand werden unser Möglichstes geben, um das Projekt einer nationalen Verständigung zwischen Jung und Alt auszubauen. Ich möchte ausserdem alle Sektionen herzlich dazu einladen, in die Zukunft zu investieren und gemeinsam mit der SAG eine schweizweite Jugendförderung für die Astronomie aufzubauen.

Ich freue mich sehr darauf, eure Ideen kennen zu lernen!

■ **Barbara Muntwyler**
Jugendleiterin SAG

ORION: 50 Rappen mehr pro Heft

Der teure «Umbau» des ORION ist nun abgeschlossen, ein Aufwand, auch in finanzieller Hinsicht, der sich ausbezahlt, wenn wir die hoch erfreuliche Entwicklung der Abonnentenzahlen der letzten Jahre als Gradmesser herbeiziehen dürfen. Werbekaktionen und die Gestaltung einer eigenen Website haben ORION vor dem Aus gerettet. Neue Inserenten konnten gefunden werden. Auch ihnen gebührt ein grosser Dank für ihre treue Unterstützung.

Gleich geblieben, sind allerdings die Druckkosten. Auch wenn es der ORION-Redaktion gelang, Jahr für Jahr das Defizit zu reduzieren, können wir knapp noch nicht schwarze Zahlen schreiben. Der SAG-Zentralvorstand schlug daher der Delegiertenversammlung in Zürich auf 2012 eine leichte Abonnementserhöhung von CHF 3.- vor, pro Heft also 50 Rappen. Mit diesen Mehreinnahmen schafft es ORION nach defizitären Jahren endlich wieder auf die finanziell sichere Seite. Für Nur-Abonnenten bedeutet der Aufschlag des Jahresabonnements CHF 63.- (bisher CHF 60.-), Euro 52.- (bisher Euro 50.-). Alle SAG-Mitglieder, die das

ORION-Abonnement via die Sektionen vergünstigt beziehen, zahlen **neu CHF 50.-** (statt bisher CHF 48.-), respektive als Jungmitglied **CHF 25.-** (statt bisher CHF 24.-).

Der SAG-Zentralvorstand und die ORION-Redaktion haben mit einem Abonnementsaufschlag bewusst zugewartet, um die Entwicklung des Heftes während einiger Zeit zu verfolgen. Mit den Mehreinnahmen, die in den ORION-Fonds fliessen, sollen mittelfristig auch Beilagen oder astronomische Themenhefte möglich werden. Ein Teil des Geldes soll aber auch für Autorentscheidungen eingesetzt werden.

Der SAG-Zentralvorstand und die ORION-Redaktion hoffen, dass die leichte Abonnementserhöhung auf breite Unterstützung und Verständnis stösst. Es darf nicht vergessen werden, dass die SAG bestrebt ist, die Kosten so tief wie möglich zu halten. Viel Goodwill von allen Seiten, namentlich aber von Seite der ORION-Redaktion selbst, lassen und liessen die Kosten nie explodieren. Würde ORION extern gestaltet, müsste die SAG einen Drittel tiefer in die Tasche greifen. (tba)

ORION-Website: Direktlink auf der Vereinsseite einbauen

Seit der Aufschaltung der ORION-Website Anfang April 2011 haben wir aktuell über 20 Neu-Abonnenten dazu gewonnen. Zum Vergleich: Innerhalb der SAG betrug der Abonnentenzuwachs 2010 (also während eines ganzen Jahres) 34 Neuleser. Die ORION-Website wird rege angeklickt, allein via Astroinfo rund 15'000 Mal monatlich. Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche Printmedien Leserinnen und Leser verlieren, macht ORION in dieser Hinsicht eine Ausnahme. Angesichts der kleinen Auflage von 1800 Exemplaren stimmt die jüngste Entwicklung äusserst zuversichtlich.

Lange Zeit war ja ORION «nur» für SAG-Mitglieder bestimmt. Es war ein absolut richtiger Entscheid, den Leserinnen- und Leserkreis zu öffnen. Das Internet bietet hierzu ganz neue Türen. So sollen künftig auch Sternwartenbesucherinnen und -besucher ORION kennenler-

nen. Damit dies möglich wird, stellen wir einen Direktlink auf die ORION-Website zur Verfügung.

Es wäre wünschenswert, wenn bald auf zahlreichen Sternwarten- und Vereinswebseiten der Link auf die astronomische Fachzeitschrift ORION gut sichtbar präsent wäre. Nur so erlangt das Magazin eine noch grössere Bekanntheit unter an Astronomie Interessierten. Eine kurze Installationsanleitung findet man unter:

<http://www.orionzeitschrift.ch/einbinden.html>

Es wird immer das Cover der nächsten ORION-Ausgabe angezeigt. Wer bereits auf der Website vorbeischaute,



Der ORION-Direktlink auf der Website der Schul- und Volkssternwarte Bülach. (Foto: Printscreen)

findet bereits die Inhalte der kommenden Nummer. Die ORION-Website wird alle Wochen aktualisiert. Noch im Aufbau ist ein Archiv. Dort werden alle Beiträge, manche auch als PDF-Files abgelegt. (tba)